

# Textilverschwendung & Umweltfolgen - Stand 2025

Die Textilindustrie verbraucht nach eigenen Angaben jährlich etwa 93 Milliarden m<sup>3</sup> Wasser - das sind 4 % der weltweiten Süßwasserentnahme. Laut WWF liegt der tatsächliche Verbrauch sogar bei 215 Billionen Litern jährlich. Besonders belastend: Die Färbung von Textilien verursacht 17 - 20 % der weltweiten industriellen Wasserverschmutzung.



Kleidung & Mikroplastik in Gewässern: Bis zu 23 Millionen Tonnen Plastik gelangen jährlich in Meere und aquatische Ökosysteme. In europäischen Flüssen wie Rhein, Elbe und Seine wurden bis zu 3.000 Mikroplastik-Partikel pro Sekunde gemessen. Hauptquelle: Waschen synthetischer Kleidung, z. B. Polyester.

In Deutschland: 2023 wurden 175.000 Tonnen Textilabfälle von Haushalten eingesammelt.

In Europa: 2022 fielen 910.000 Tonnen Textilabfälle bei privaten Haushalten an.

Weltweit: 2024 wurden 120 Millionen Tonnen Textilabfälle produziert - 80 % davon wurden verbrannt oder landeten auf Deponien.



## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die Textilindustrie verursacht rund 1,2 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich. Das entspricht etwa 10 % der globalen Emissionen - mehr als der internationale Flug- und Schiffsverkehr zusammen.

# Was passiert mit unserer Kleidung?



## Produktion

Baumwolle braucht bis zu 2.700 Liter Wasser für ein einfaches T-Shirt

Die verwendeten Farbstoffe verschmutzen und belasten die Flüsse und Böden



Die Herstellung erfolgt meist in Billiglohnländer -> schlechte Arbeitsbedingungen, schlechte CO<sup>2</sup> Bilanz



## Nutzung

Viele Kleidungsstücke werden kaum getragen (im Durchschnitt 4-7 Mal)

Aus Synthetikfasern gelangt Mikroplastik in unsere Gewässer



## Entsorgung

60% der Kleidung landet im Müll, oft bereits nach kurzer Zeit

Weniger als 20% werden recycelt

Viel landet auf Müllhalden in Afrika und Asien



# Was kann ich tun?



Meine Kleidung trage ich nicht mehr



Ist sie noch gut?  
Ohne Beschädigungen  
und/oder grobe  
Verschmutzung?

JA!

Kleiderkammer Hückelhoven



Für wenig Geld nochmal "neue"  
Kleidung kaufen und so Müll  
und CO<sub>2</sub> reduzieren



Guter Kleidung noch eine neue  
Chance geben



Das  
eingenommene  
Geld geht  
an Hilfsprojekte

